

Manchmal reden Lehrer gegen ein Wand

Beitrag von „Tina34“ vom 7. Mai 2006 15:19

Hallo,

verständlich schon, für das Gymnasium vielleicht/wahrscheinlich auch zutreffend.

Aber: Ich habe Hauptschüler, teilweise eigentlich Förderschüler. Sie tun sich schon mit leichtesten Aufgaben unheimlich schwer und Transferleistungen können nur dann gelingen, wenn erst mal die Basis eingeübt ist.

Viele meiner Kinder haben wahnsinnige Konzentrationsprobleme - selbst wenn sie erkannt haben, was der Grundwert ist heißt das nicht, dass beim Nachdenken über die richtige Formel das noch präsent ist.

So ein Schreibfest ist das auch gar nicht:

Von einer Schule mit 468 Schülern kommen 40 mit dem Fahrrad. Wie viele Schüler sind das?

Geg: $G = 468$ Schüler

$P = 40$ Schüler

Ges: p

Lsg: Formel, Einsetzen, Ergebnis

Antwort: Es sind 8,55 %.

Wenn sie es nicht so machen, nimmt unter Garantie ein Teil die falsche Formel, es wird falsch eingesetzt oder sich auf dem Taschenrechner vertippt.

In der Form kann man aber auch mit Flüchtigkeitsfehlern noch Punkte holen.

Mir wäre es auch lieber, meine Schüler könnten sich das aus dem Ärmel schütteln und locker im Kopf ausrechnen, aber es ist nun mal nicht so - fast alle brauchen dringendst ein helfendes Schema. Wenn aus den Schülern nun Ameisen werden von denen einige gerade schlafen ist das für viele schon ein fast unüberwindbarer Transfer 🤪 für den man wieder säuberlich ordnen muss.

LG

Tina